

13./XII. 1914

230

• (Neuerliche Demonstrationen an der Universität.) Bei einer Friedenskundgebung kam es gestern zu neuen Ruhestörungen an der Universität. Der Rektor erließ hierauf folgende Kundgebung: Neuerlich ist am gestrigen Abend die Ordnung an der Universität durch eine Gruppe von Studierenden gestört worden, die unter dem Titel einer Friedenskundgebung in der Vorhalle der Universität eine lärmende Ansammlung bereiteten. Ich rüge das dem akademischen Anstande widersprechende Benehmen der Ruhestörer auf das strengste. Die wegen Unverschämtheit gegen die amtlichen Organe zur disziplinären Verantwortung gezogenen Studierenden werden der gebührenden Bestrafung zugeführt werden. Die Vorfälle geben mir Anlaß, daran zu erinnern, daß die Veranstaltung von Versammlungen in den Höfen, Gängen, Stiegen und Vorhallen der Universität, das Absingen von Liedern und das Halten von Reden daselbst verboten ist. Dieses bestehende Verbot wird neuerlich zur Darnachachtung nachdrücklich eingeschärft. Ich ordne an, daß bis auf weiteres die Aula der Universität für den Verkehr gesperrt bleibe, wodurch der Zugang zum Universitätshauptgebäude auf die Seitentore beschränkt wird, und behalte mir vor, erforderlichenfalls die Vorweisung der Legitimationen an diesen Toren zu verfügen. Für die Dauer der Sperrung der Aula wird die Ansfolgung der Post und der Verkauf der Druckarten durch den Universitätsportier nur in der Zeit von 10 bis 12 Uhr vormittags im Hochparterre des Juristentraktes (am Fuße der Hauptstiege) stattfinden. Der Zutritt zu den Quästurzräumen für Parteien wird

auf den rückwärtigen Eingang (neben dem Einreichungsschalter) und auf dieselben Stunden beschränkt. Der Rektor: Doktor  
S. S. Meyer m. p.